

August-Bebel-Straße 62  
33602 Bielefeld  
Deutschland  
Telefon 0521-60550  
Telefax 0521-63789  
[presse@bukopharma.de](mailto:presse@bukopharma.de)  
[www.bukopharma.de](http://www.bukopharma.de)

Bielefeld, den 8.11.2021

## Nicht zu stoppen?

### ***Ausstellung und Vortrag zu Antibiotika-Resistenzen an der Uni Kassel / Standort Witzenhausen***

**Der massive Verbrauch von Antibiotika fördert Resistenzen und hat dramatische Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt. Alle drei Bereiche sind eng miteinander verknüpft. Und die Probleme sind global. Das zeigt eine Ausstellung der BUKO Pharma-Kampagne, die vom 8. bis zum 26. November im Foyer der großen Aula in Witzenhausen zu sehen ist. Kooperationspartner ist der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften.**

Antibiotika werden noch immer zu sorglos verschrieben und falsch angewendet. Das fördert die Entwicklung multiresistenter Keime. In der Humanmedizin erschweren sie z.B. die Behandlung von Tuberkulose, Sepsis (Blutvergiftung) oder Lungenentzündung. Rund 700.000 Menschen sterben jährlich weltweit an bakteriellen Erregern, weil Antibiotika nicht mehr wirken. Betroffen sind ganz besonders PatientInnen in armen Ländern, wo Infektionskrankheiten weitaus häufiger auftreten. Doch auch in Deutschland sind Antibiotika-Resistenzen ein Problem.

Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Indien, Tansania, Südafrika und Deutschland hat die BUKO Pharma-Kampagne die globale Resistenzlage untersucht. Ihre Wanderausstellung präsentiert die Ergebnisse. Beispiele aus verschiedenen Ländern zeigen, wo die Probleme liegen. Kurzfilme geben Einblick in die Situation vor Ort, lassen unterschiedliche Stakeholder zu Wort kommen und stellen lokale Lösungsansätze vor.

„Nicht zu stoppen?“ lautet der Titel der Ausstellung und Claudia Jenkes von der BUKO Pharma-Kampagne sieht darin zugleich einen Appell: „Unsere multimediale Ausstellung richtet sich nicht nur an kritische VerbraucherInnen und an Beschäftigte im Gesundheitswesen, sondern auch an Akteure in der Landwirtschaft. Denn nur ein verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika kann die Entwicklung von Resistenzen bremsen.“

---

Die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) ist ein Dachverband, dem über 120 entwicklungspolitische Gruppen und Organisationen angehören. 1981 begann die BUKO eine Kampagne gegen ungesunde Geschäftspraktiken internationaler Pharmakonzerne. Die Pharma-Kampagne setzt sich für den rationalen Gebrauch von Arzneimitteln und einen gerechten Arzneimittelzugang ein. Sie arbeitet mit Fachleuten, StudentInnen und Verbrauchergruppen zusammen. Durch die Mitarbeit bei Health Action International (HAI), dem People's Health Movement und der International Society of Drug Bulletins (ISDB) ist die Pharma-Kampagne weltweit vernetzt.

Das Thema ist komplex: Denn nicht nur die Humanmedizin, auch die Tierhaltung – vor allem zur Produktion von Lebensmitteln – trägt zum massiven Verbrauch von Antibiotika bei. Regionen mit intensiver Landwirtschaft gelten als Hotspots der Resistenz-Entwicklung. Resistente Keime finden sich in Fleisch und Milchprodukten ebenso wie auf Obst und Gemüse. Mit Abwässern aus Schlachthöfen, aus der intensiven Tierhaltung oder aus Krankenhäusern gelangen resistente Bakterien und antibiotische Rückstände nicht zuletzt in Gewässer und Böden. Die Auswirkungen auf die Umwelt sind bislang nicht absehbar.

„Ein großes Problem sind auch Herbizide wie Glyphosat, die weltweit in der Landwirtschaft eingesetzt werden“, so Prof. Dr. Maria Finckh, Fachgebietsleiterin ökologischer Pflanzenschutz an der Universität Kassel. „Glyphosat ist ein patentiertes Antibiotikum und auch andere Herbizide wirken ähnlich wie Antibiotika auch auf Mikroorganismen. Sie erzeugen einen Selektionsdruck, verändern die mikrobielle Zusammensetzung im Boden, in Pflanzen, Tieren und Menschen und können zu Resistenzen gegenüber klinisch wichtigen antibiotischen Wirkstoffen führen.“ Mit der Ausstellung könne man daher gut an die eigenen Forschungsprojekte anknüpfen.

Frau Prof. Dr. Finckh wird am 15.11.2021 bei einer Begleitveranstaltung zur Ausstellung ihre Forschungsergebnisse zu den indirekten Effekten von Glyphosat auf die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen u.a. durch Veränderungen der Zusammensetzung der Mikroorganismengemeinschaften vorstellen.

Claudia Jenkes wird eine kurze Einführung in die Ausstellung geben und auch die Arbeit der BUKO Pharma-Kampagne zur Resistenzproblematik vorstellen. „Drängende weltweite Gesundheitsprobleme gehen uns alle an“, sagt sie. Das gelte bei Antibiotika-Resistenzen ebenso wie bei Covid-19. „In beiden Fällen handelt es sich um globale Pandemien und sektorübergreifende Zusammenarbeit ist gefragt, um die Probleme zu lösen.“

Die Veranstaltung findet um 18.00 Uhr in der großen Aula statt und wird per Zoom öffentlich übertragen:

<https://uni-kassel.zoom.us/j/4303234461?pwd=VlF6Tk95SktHVGVDeUsxeVVmalpOUT09>

**Kontakt:**

Claudia Jenkes  
BUKO Pharma-Kampagne  
August-Bebel-Str. 62  
33602 Bielefeld  
[cj@bukopharma.de](mailto:cj@bukopharma.de)  
Tel. 0521-60550